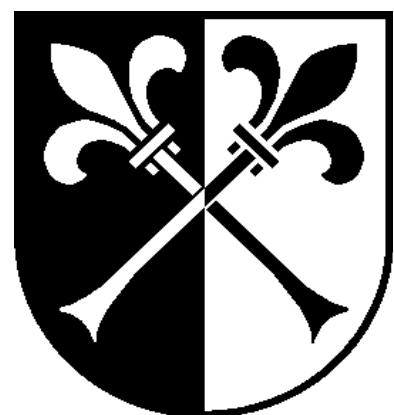


Nunningen Thierstein SO



Nunningen ist eine [politische Gemeinde](#) im Bezirk [Thierstein](#) des [Kantons Solothurn](#) im Nordwesten der [Schweiz](#).



Basisdaten

Staat:	Schweiz
Kanton:	Solothurn (SO)
Bezirk:	Thierstein
BFS-Nr.:	2621
Postleitzahl:	4208
Koordinaten:	613652 / 249307 Koordinaten: 47° 23′ 40″ N, 7° 37′ 10″ O; CH1903: 613652 / 249307
Höhe:	621 m ü. M.
Fläche:	10.27 km²
Einwohner:	1835 (31. December 2011) ¹
Website:	www.nunningen.ch



Geographie

Nunningen liegt auf 621 m ü. M., 10 km ost-südöstlich der Stadt [Laufen](#) (Luftlinie). Das Dorf erstreckt sich in einer Längsmulde des nördlichen Solothurner [Faltenjuras](#), im Quellgebiet des zur [Birs](#) abfließenden [Chastelbachs](#), im [Schwarzbubenland](#). Es bildet das Zentrum des [Gilgenbergerlandes](#). Die Fläche des 10.3 km² grossen Gemeindegebiets umfasst einen stark reliefierten Abschnitt des nördlichen [Juras](#) mit grosser landschaftlicher Vielfalt. Den zentralen Gemeindeteil bildet die sich in West-Ost-Richtung ausdehnende Längsmulde von Nunningen, die im Bereich des Dorfes eine Breite von ungefähr einem Kilometer aufweist. Im Süden wird diese Mulde vom Kamm des [Riedberges](#) (935 m ü. M.) und der schroffen [Portiflue](#) (876 m ü. M.) flankiert. Auch ein kleines, bereits im Einzugsbereich der [Lüssel](#) liegendes Gebiet um den [Nunningenberg](#), den [Hirnichopf](#) und die [Ämmenegg](#), auf der mit 1020 m ü. M. der höchste Punkt von Nunningen erreicht wird, gehört noch zur Gemeinde.

¹[Bevölkerungsbestand per Stichtag 31.12.2011 in den Gemeinden des Kantons Solothurn](#) ([XLS](#), 43 [kB](#)), Amt für Finanzen, Controllerdienst und Statistik, vom 23. März 2012, abgerufen am 19. Juni 2012

Auf ihrer nördlichen Seite wird die Längsmulde von den Waldhöhen *Chilchberg* (761 m ü. M.), *Mühleberg* (774 m ü. M.), *Buechenberg* (838 m ü. M.) und *Brand* (bis 899 m ü. M.) begrenzt. Der an den Hängen um Nunningen entspringende *Chastelbach* fliesst durch eine Engstelle zwischen Chilchberg und Mühleberg nach Nordwesten und entwässert den Hauptteil des Gemeindebannes. Nördlich dieser Engstelle befindet sich der Talkessel von *Engi*, der wiederum durch *Eichlenberg* (736 m ü. M.), *Balmchopf* (791 m ü. M.) und *Homberg* (bis 880 m ü. M.) auf seiner Nordseite eingefasst wird. Im äussersten Nordwesten erstreckt sich der Gemeindeboden bis an den *Ibach*, der durch das Kaltbrunnental zur Birs fliesst. Von der Gemeindefläche entfielen 1997 7 % auf Siedlungen, 51 % auf Wald und Gehölze und 42 % auf Landwirtschaft.

Zu Nunningen gehören die Weiler *Engi* (603 m ü. M.) in einem Talkessel des Chastelbaches nordwestlich des Dorfes, *Roderis* (575 m ü. M.) auf einem Sattel zwischen den Tälern von Ibach und Chastelbach sowie verschiedene Einzelhöfe. Nachbargemeinden von Nunningen sind [Beinwil \(SO\)](#), [Meltingen](#), [Zullwil](#), [Breitenbach](#), [Himmelried](#) und [Seewen](#) im Kanton Solothurn sowie [Bretzwil](#) und [Lauwil](#) im [Kanton Basel-Landschaft](#).

Bevölkerung

Mit 1835 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2011) gehört Nunningen zu den mittelgrossen Gemeinden des Kantons Solothurn. Von den Bewohnern sind 95.0 % deutschsprachig, 1.6 % albanischsprachig und 0.5 % sprechen Serbokroatisch (Stand 2000). Die Bevölkerungszahl von Nunningen belief sich 1850 auf 1175 Einwohner, 1900 auf 1046 Einwohner. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts stieg die Bevölkerungszahl kontinuierlich an. Besonders seit 1980 (1472 Einwohner) wurde ein verstärktes Bevölkerungswachstum verzeichnet.

Wirtschaft

Nunningen war bis weit ins 20. Jahrhundert hinein ein vorwiegend durch die [Landwirtschaft](#) geprägtes Dorf. Noch heute haben die [Milchwirtschaft](#) und [Viehzucht](#) sowie der [Obstbau](#) (überwiegend Kirschbäume) und der [Ackerbau](#) einen gewissen Stellenwert in der Erwerbsstruktur der Bevölkerung. Zahlreiche weitere Arbeitsplätze sind im lokalen Kleingewerbe und im Dienstleistungssektor vorhanden.

Nunningen ist eine Landgemeinde mit diversen Gewerbe- und Industriebetrieben. Am östlichen Rand des alten Dorfkerns sowie vor der Talenge gegen Engi entwickelten sich Gewerbe- und Industriezonen. Heute sind in Nunningen Betriebe des Baugewerbes, der Metallbranche, der Kunststoff- und der Holzverarbeitung, der Elektrobranche und mechanische Werkstätten vertreten. Nunningen war stets der wichtigste Ort im Gilgenbergerland und nimmt für die nähere Umgebung seine zentralörtlichen Funktionen wahr. Nunningen beherbergt auch das Alters- und Pflegeheim Stäglen der Gemeinden [Zullwil](#) und Nunningen. Im gleichen Gebäude befindet sich seit einigen Jahren das Dorfmuseum.

Am sonnigen Südhang des Buechenbergs sowie am westlichen Dorfrand sind in den letzten Jahrzehnten ausgedehnte Wohnquartiere entstanden. Viele Erwerbstätige sind Wegpendler, die hauptsächlich in der Region Laufen-Breitenbach und in der Agglomeration [Basel](#) arbeiten.

Verkehr

Die Gemeinde liegt an einer Verbindungsstrasse von Laufen nach [Reigoldswil](#). Durch das Tal des Chastelbachs führt die direkte Strasse nach [Grellingen](#) und weiter nach [Basel](#). Durch drei [Postautolinien](#) ist Nunningen an das Netz des öffentlichen Verkehrs angebunden. Sie verkehren auf den Strecken von Nunningen nach [Laufen](#), via [Himmelried](#) nach Grellingen und via [Seewen](#) nach Grellingen.

Geschichte

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes erfolgte 1152 bereits unter dem heutigen Namen; von 1194 ist die Bezeichnung *Nunnengen* überliefert. Der Ortsname geht auf den [althochdeutschen](#) Personennamen *Nunno* zurück und bedeutet somit *bei den Leuten des Nunno*.

Seit dem [Mittelalter](#) war Nunningen Teil der Herrschaft [Gilgenberg](#) unter den Freiherren von Ramstein. Diese Herrschaft wurde 1527 vom Schlossherrn Hans Imer für 5900 Gulden an die Stadt [Solothurn](#) verkauft, welche das Gebiet in eine Vogtei umwandelte. Danach herrschten bis zur [Französischen Revolution](#) solothurnische [Vögte](#) auf der Burg Gilgenberg. Die hohe Gerichtsbarkeit gelangte jedoch erst im Jahr 1685 an Solothurn. Nach dem Zusammenbruch des [Ancien Régime](#) (1798) gehörte Nunningen während der [Helvetik](#) zum Distrikt Dornach und ab 1803 zum Bezirk Thierstein.

Sehenswürdigkeiten

Die Pfarrkirche der Region befindet sich im Weiler [Oberkirch](#) auf dem Sattel zwischen Nunningen und Zullwil und steht auf Zullwiler Boden. Auf dem Nunningerberg steht die Kapelle Sankt Wendelin, die im 17. Jahrhundert erbaut wurde.

Persönlichkeiten

- [Anton Hänggi](#) (1917–1994), römisch-katholischer Bischof im [Bistum Basel](#), geboren in Nunningen
- [Albin Fringeli](#) (1899–1993), Dichter und Autor, Ehrenbürger von Nunningen

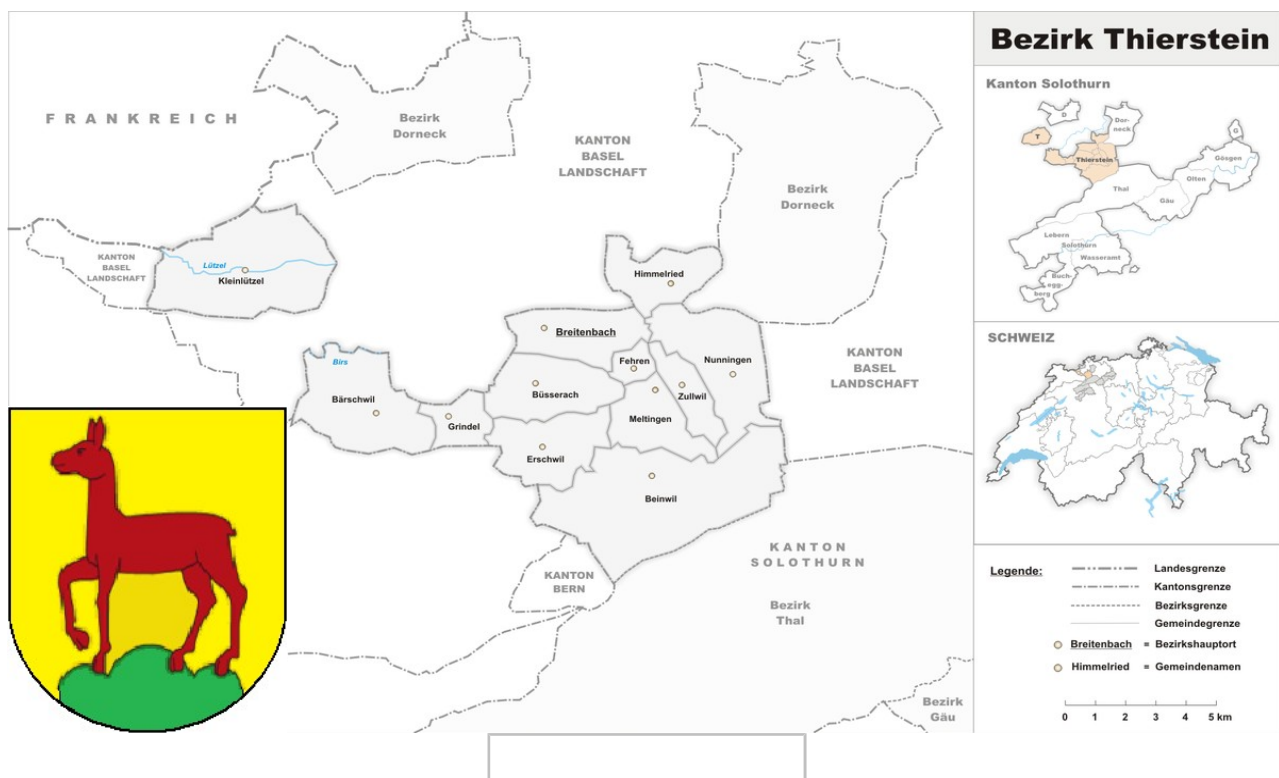
Wappen

Gespalten von Schwarz und Weiss mit zwei gekreuzten Lilienstäben in gewechselten Farben. Das Wappen lehnt sich an das Wappen der Vogtei Gilgenberg (Lilienberg), das auf die Erbauer der Burg, die Freiherren von Ramstein, zurückgeht (vgl. auch mit den Wappen von [Bretzwil](#), [Brislach](#), [Zullwil](#) und [Zwingen](#)).

Weblinks

- [Offizielle Website der Gemeinde Nunningen](#)
- [Nunningen](#) im [Historischen Lexikon der Schweiz](#)

Thierstein (Bezirk)



Basisdaten

Staat:

[Schweiz](#)

[Kanton:](#)

[Solothurn](#) (SO)

[Hauptort:](#)

[Breitenbach](#)

[Region-ISO:](#)

CH-SO

[BFS-Nummer:](#)

1110

[Fläche:](#)

102.28 km²

[Einwohner:](#)

13'945² (31. December 2011)

[2Bevölkerungsbestand per Stichtag 31.12.2011 in den Gemeinden des Kantons Solothurn](#) (XLS, 43 kB), Amt für Finanzen, Controllerdienst und Statistik, vom 23. März 2012, abgerufen

Bevölkerungsdichte:

136.3 Einw. pro km²

Karte















Der **Bezirk Thierstein** im [Kanton Solothurn](#) ist der ländlichere, konservativere Teil des [Schwarzbubenlandes](#) in der Region Basel.

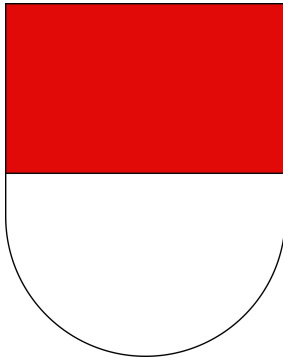
Er gehört zur [Amtei Dorneck-Thierstein](#). Hauptort ist [Breitenbach](#).

Das Wappen: in Gold auf 3 grünen Naturbergen ([Dreiberg](#).) schreitende (auf jedem Berg ein Fuss), rote [Hirschkuh](#)

Einwohnergemeinden

Wappen	Gemeindename	Einwohner (31. Dezember 2011)	Fläche in km ²
	Bärschwil	833	11.20
	Beinwil SO	287	22.67
	Breitenbach	3563	6.83
	Büsserach	2004	7.55
	Erschwil	895	7.48
	Fehren	626	1.50
	Grindel	470	3.05
	Himmelried	936	6.00
	Kleinlützel	1256	16.34
	Meltingen	618	5.76
	Nunningen	1835	10.27
	Zullwil	622	3.63
	Total (12)	13'945	102.28

Kanton Solothurn



Basisdaten

Staat:	Schweiz
Amtssprache:	Deutsch
Hauptort:	Solothurn
Grösster Ort:	Olten
Kürzel/Kontrollschild:	SO
Beitritt zum Bund:	1481
Fläche:	791 km²
Website:	www.so.ch
Bevölkerung	
Einwohner:	257'393 ³ (31. Dezember 2011)
Dichte:	325 Einw. pro km ²
Ausländeranteil:	19,5 % ⁴ (April 2012)
Arbeitslosenquote:	2,4 % ⁵ (Mai 2012)

Solothurn liegt im [Mittelland](#) und [Jura](#) zwischen den Kantonen [Bern](#), [Basel-Landschaft](#), [Aargau](#) und [Jura](#) und dem [Elsass](#). Es gibt keinen Kanton, der so verzweigt ist wie der Kanton Solothurn. Die Verzweigungen reichen bis [Dornach](#) nahe [Basel](#), weit ins Berner Gebiet hinein, gehen östlich bis nach [Aarau](#). Die [Exklaven Kleinlützel](#) und [Hofstetten/Mariastein](#) grenzen an [Frankreich](#) (Elsass), die Exklave [Steinhof](#) liegt im Kanton Bern. Der höchste Punkt im Kanton ist mit 1445 m die [Hasenmatt](#), eine Stelle auf dem Jurakamm bei [Selzach](#). Die [Dünnern](#) ist das einzige grössere Gewässer mit Quellgebiet im Solothurner Jura. Durchströmt wird der Kanton von [Aare](#), [Emme](#) und [Birs](#).Gliederung

³[Bevölkerungsbestand nach Gemeinden 31. Dezember 2011](#), Amt für Finanzen, Controllerdienst und Statistik des Kantons Solothurn, abgerufen am 8. Mai 2012

⁴[Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung nach Wohnkanton und Ausländergruppe Ende April 2012](#) (PDF). [Bundesamt für Migration](#) (BFM). Abgerufen am 4. Juli 2012.

⁵[Die Lage auf dem Arbeitsmarkt - Mai 2012](#) (PDF). [Staatssekretariat für Wirtschaft](#) (SECO). Vom 7. Juni 2012. Abgerufen am 4. Juli 2012.

Der Kanton Solothurn ist in zehn Bezirke unterteilt:

- [Bucheggberg](#) (ländlich, nahe dem [Kanton Bern](#))
- [Dorneck](#) (Teil der Agglomeration Basel)
- [Gäu](#) (viele Logistikbetriebe an [A1](#) und [A2](#))
- [Gösgen](#) (Industriebezirk, an der Grenze zum Kanton Aargau)
- [Lebern](#) (die Stadt und Umgebung Grenchen, ein Teil der Umgebung der Stadt Solothurn und einige ländliche Juragemeinden)
- [Olten](#) (Stadt und Umgebung von Olten)
- [Solothurn](#) (ausschliesslich die Stadt Solothurn)
- [Thal](#) (ländlich-katholisches Juratal)
- [Thierstein](#) (Teil des [Schwarzbubenlandes](#) in der Region Basel)
- [Wasseramt](#) (Industriestandorte sowie ländlichere Gemeinden)
-



Die Bezirke jedoch haben seit der Verwaltungsreform von 2005 nur noch statistische Bedeutung. An ihre Stelle in der Funktion als Wahlbezirke wie auch als Gerichtsbezirke und niedrigste Einheit der kantonalen Verwaltung sind die [Amteien](#) getreten.

Je zwei Bezirke wurden zu einer Amtei zusammengeschlossen:

- [Bucheggberg-Wasseramt](#)
- [Dorneck-Thierstein](#) oder auch Schwarzbubenland
- [Thal-Gäu](#)
- [Olten-Gösgen](#) oder auch Niederamt
- [Solothurn-Lebern](#)

Gemeinden

Nachfolgend aufgelistet sind Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern per 31. Dezember 2011:⁶

Ort	Einwohner
Olten	17'134
Solothurn	16'311
Grenchen	16'058
Zuchwil	8802
Biberist	8000
Trimbach	6365
Dornach	6362
Derendingen	6061
Balsthal	5756
Oensingen	5276
Bellach	5177

Alle Gemeinden Solothurn auf der Kantonsseite www.kt-so.ch

Geographie Kanton Solothurn www.tourismus-wasseramt.ch/orte/karten/

VSEG Verband der Solothurner Gemeinden www.vseg.ch

Fotos und Karte elearning Geografie Kanton Solothurn

www.stadtrundgang-online.ch/solothurn/kantonsolothurn/index.html



⁶[WOHNBEVÖLKERUNG DER GEMEINDEN NACH NATIONALITÄT UND GESCHLECHT \(XLS, 262 kB\)](#), Amt für Finanzen, Controllerdienst und Statistik, vom 26. März 2011, abgerufen am 11. April 2011



Fotos und Infos zu den Regionen Solothurns

<http://www.tourismus-wasseramt.ch/regionen-so/>



Geographie Schweiz und Europa www.ch-info.ch

Texte+Karten+Bilder cc by nc Wikipedia, Trussardi. und ch-info.ch

Bearbeitung userhelp.ch/ www.userlearn.ch